

# Beilage 1115/2014 zu den Wortprotokollen des Oö. Landtags XXVII. Gesetzgebungsperiode

---

## **Initiativantrag**

**der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags  
betreffend**

**den Erwerb von Sprachzertifikaten gemäß dem europäischen Referenzrahmen für Sprachen**

**Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.**

**Der Oö. Landtag möge beschließen:**

### **Resolution**

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, bei der österreichischen Bundesregierung dafür einzutreten, dass die Möglichkeit zum Erwerb von Sprachzertifikaten im Rahmen des europäischen Referenzrahmens für Sprachen auf allen Kompetenzniveaus in Österreich ausgebaut wird, insbesondere auch für Sprachen der Nachbarstaaten EU-Europas.

### **Begründung**

Für den Wirtschaftsstandort Österreich ist die Ausbildung seiner Schülerinnen und Schüler essentiell. Sprachen bzw. das Erlernen von Sprachen sind für einen Staat mit einer Exportquote von 57,2 % (2012) entscheidend. Es ist daher für das österreichische Bildungssystem enorm wichtig, Lernbarrieren, die durch unterschiedliche Bildungssysteme innerhalb Europas bestehen, durch den Erwerb von Sprachzertifikaten zu überwinden und Lernerfolge vergleichbar zu machen. An Österreichs Schulen erstreckt sich das vorhandene sprachliche Potenzial von Deutsch über die anerkannten Minderheitensprachen, die Österreichische Gebärdensprache bis hin zu anderen Erstsprachen als Deutsch (z.B. Bosnisch/Kroatisch/Serbisch/Türkisch) und den sog. Fremdsprachen, wie z.B. Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch. Vor allem im Schulsystem steigt aber die Nachfrage nach Lehrpersonal mit zusätzlichen, tiefergehenden Sprachkenntnissen, beispielsweise in Kroatisch, Bosnisch, Serbisch oder Türkisch. Gerade hier wäre ein vergleichbarer und transparenter Nachweis über die Sprachkenntnisse von enormem Vorteil, stellt dieser Nachweis doch auch eine wichtige Zusatzqualifikation dar. Grundsätzlich ist der Erwerb von Sprachzertifikaten gemäß dem europäischen Referenzrahmen für Sprachen in allen europäischen Ländern möglich, Prüfungszentren sind flächendeckend europaweit verteilt. In Oberösterreich bieten beispielsweise BFI, WIFI, VHS und die Johannes Kepler Universität die

Abnahme von Prüfungen an, einzelne Einrichtungen auch spezielle Vorbereitungskurse. Für gängige Fremdsprachen wie Englisch, Italienisch, Französisch etc. ist der Erwerb von Sprachzertifikaten auf höchster Kompetenzstufe kein Problem. Der Nachweis für sogenannte andere Erstsprachen als Deutsch ist in Österreich allerdings schwer zu erbringen, da kaum Vorbereitungskurse und Prüfungsabnahmen angeboten werden.

Um den Erwerb von Sprachzertifikaten europaweit transparent und vergleichbar zu machen, wurde der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen (GeR; auch GeRS; Englisch: Common European Framework of Reference for Languages, CEFR) entwickelt. Ziel der Sprachzertifikate ist es, eine größere Einheit unter den EU Mitgliedstaaten zu erreichen und einen Beitrag zur Mobilität und Grenzüberschreitung in einem zusammenwachsenden Europa, vor allem für jüngere Generationen, zu erreichen.

In einem Europa, das so stark von der Globalisierung geprägt ist, sind Mehrsprachigkeit und interkulturelle Fähigkeiten zentral für die Wettbewerbsfähigkeit, den sozialen Zusammenhalt und damit auch für den gesellschaftlichen Frieden. Auf individueller Ebene stellen Kompetenzen in mehreren Sprachen sowie im Umgang mit Menschen anderer kultureller Herkunft nicht nur eine persönliche Bereicherung dar, sondern haben sich auch als wichtige Kriterien für schulischen und vor allem beruflichen Erfolg herauskristallisiert. Österreich braucht daher entsprechende Rahmenbedingungen und die Möglichkeit zum Erwerb von Sprachzertifikaten im Rahmen des europäischen Referenzrahmens für Sprachen auf allen Kompetenzniveaus.

Linz, am 13. Mai 2014

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

**Hirz, Buchmayr, Wageneder, Schwarz**

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

**Stelzer, Hingsamer, Peinsteiner, Tausch, Csar, Priglinger, Astleitner, Schulz**

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

**Makor, Baumgartner, Affenzeller, Eidenberger, Müllner, Krenn, Peutlberger-Naderer, Weichsler-Hauer, Bauer, Röper-Kelmayer, Pilsner, Rippl**

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

**Steinkellner**